



Zum Ausstellungsgespräch war die Künstlerin (links mit Dipl.-Med. Christine Keller) in einem selbst gefertigten historischen Pflegeinnengewand erschienen. Rechts unten: Blick in das Atrium des Krankenhauses während des Ausstellungsgesprächs.

## Presseinformation

Eberswalde, 19. Juli 2022

## Mit Humor die Dinge leichter nehmen

### Ausstellung zeigt künstlerische Einblicke in die Psychiatrie

Noch bis zum 8. August kann man im GLG Martin Gropius Krankenhaus die Ausstellung „Bilder einer Klinik“ von Anne-Katrin Störmer besichtigen. Vergangene Woche war die Künstlerin selbst zu einem Ausstellungsgespräch vor Ort.

Die Zeichnungen der Künstlerin eröffnen auf besondere Weise Einblicke in Alltag und Ambiente einer psychiatrischen Klinik, wobei die Motive stets auch von einer freundlichen Heiterkeit getragen sind. Als wollte die Künstlerin uns sagen: Freut euch am Schönen und seht die Dinge, wann immer möglich, von ihrer nicht ganz so ernsten Seite.

Dabei hat sie es selbst nicht leicht gehabt. 1967 in Sömmerda (Thüringen) geboren, ist sie wegen einer Rötelninfektion der Mutter in der Schwangerschaft von Geburt an gehörlos. Ein Handicap, das vielfach zu traumatisierenden Erfahrungen führte, die ebenfalls Thema ihrer Darstellungen sind. Anfang der 1980er Jahre war Anne-Katrin Störmer in der Gehörlosen-

hilfsschule in Eberswalde, die sich auf dem Gelände der damaligen Bezirksnervenklinik, dem heutigen GLG Martin Gropius Krankenhaus, befand. Auch Erfahrungen aus dieser Zeit sind in den Zeichnungen zu sehen. Heute lebt Anne-Katrin Störmer in Zwickau und ist in Werkstätten für Behinderte künstlerisch tätig, mit speziellem Interesse an Themen der Psychiatrie und deren historischer Entwicklung. Ein mit ihren Zeichnungen gestalteter Jahreskalender, den sie dem Eberswalder Krankenhaus zum Jubiläum schickte, wurde zum Anlass der Kontaktaufnahme mit der Künstlerin und zum Ausgangspunkt für die Planung der nun laufenden Ausstellung.

Seit vielen Jahren kümmert sich die frühere Ärztin aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Dipl.-Med. Christine Keller, um die wechselnden Ausstellungen im GLG Martin Gropius Krankenhaus. So hat sie auch diesmal für die Organisation gesorgt und gemeinsam mit Anne-Katrin Störmer die Motive zusammengestellt und zum Ausstellungsgespräch eingeladen. „Humor ist eine Strategie der Künstlerin, ihr nicht einfaches Leben zu bewältigen“, sagte sie den Gästen bei Ausstellungsgespräch. „Insofern können wir von ihr lernen und uns zugleich an den originellen Sichten auf die Eberswalder Klinik erfreuen.“ Zum Gespräch gekommen war auch Thomas Müller, Leiter des Psychiatriemuseums „Durchblick e.V.“ in Leipzig. Hier arbeitet eine Kunstgruppe, der Anne-Katrin Störmer angehört und die bereits große Ausstellungen von ihr durchgeführt hat.

Die Ausstellung in der Oderberger Straße 8 in Eberswalde ist täglich geöffnet. Aus Hygienegründen muss man beim Besuch im Atrium des Krankenhauses eine FFP2-Maske tragen. Der Eintritt ist frei.

*GLG-Öffentlichkeitsarbeit, Telefon: 03334 69-2105, E-Mail: andreas.gericke@glg-mbh.de*